

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 32 (1925)

Heft: 2

Rubrik: Mode-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brauereien, Anstalten, nachdem es schon seit Jahren in der ganzen Welt anzutreffen ist.

Der Verfasser, welcher die einschlägigen Verhältnisse eingehend untersucht hat, erstmals etwa in den Jahren 1908—1910, empfiehlt sich Interessenten für die Ausarbeitung bezüglicher Projekte und der Ermittlung der jeweilen günstigsten Verhältnisse.

Mode-Berichte

Pariser Mode-Brief.

Modeneuheiten im neuen Jahre.

Kaum ist das neue Jahr eingezogen, so hat es schon viele hübsche und amüsante Neuheiten mit sich gebracht....

Die Abendkleider sind entzückender als je. Beschreiben wir mit einigen Worten ein originelles Modell.

Der Rock ist künstlerisch drapiert und durch einen Knoten seitlich festgehalten, „tournure“; die anderen Röcke sind nach rückwärts gezogen in der Art der langen türkischen Beinkleider. Die Corsage jedoch bleiben fast ganz unverändert.

Die Abendmäntel entfalten einen immer größeren Luxus. So sehen wir kostbare Seidenmäntel: das Cape ganz aus Straußfedern, wahrlich königlich.

Die Mode der Echarpes ist noch immer „en vogue“ und zwar werden dieselben sehr reich gestickt und bilden einen eleganten Schmuck der Kleider und Kostüme.

Die gestutzten Haare schneidet man jetzt à la „Jeanne d'Arc“ zu -- was sich nicht für alle Frauen sehr gut ausnimmt, da dieser Zuschnitt besonders feine und markante Gesichtszüge bedingt.

Der eine Zeit unbeachtet gebliebene Seiden-Turban für Theater und Ball, kommt wieder zum Vorschein. Dies ist die Folgerescheinung der gestutzten Haare, welche somit gänzlich unter der Turbanhülle verschwinden und so den abrasierten Haaransatz verschwinden lassen, welcher im Vergleiche zu den anderen Abendfrisuren recht kläglich aussieht.

Kurz, eine große Menge von tausend neuen Kleinigkeiten sind mit dem neuen Jahre wieder erschienen: Armbänder mit Schönheitspflege-Ausstattungen, übrigens sehr praktische Dinge; wundervolle neue Handtaschen aus antiker Seide, in geschmackvoll koketter Ausführung.

Ch. J.

Die ältesten Moden. Infolge der konservierenden Eigenschaften des ägyptischen Erdbodens sind uns reiche Textilfunde aus ägyptischen Gräbern erhalten, die ein einzigartig anschauliches Bild der antiken Mode darbieten. Der Verstorbene wurde im alten Aegypter in dem Gewande, das er zu Lebzeiten getragen, begraben. Daneben aber befinden sich in den Gräbern auch Vorhänge und Decken, in die die Leichen gehüllt wurden; diese großen Stoffe mögen auch als Ueberwurf getragen worden sein; jedenfalls sind sie reich verziert, und zwar sind die Ornamente meistens in Wolle durch Wirkerei hergestellt. Der ältesten ägyptischen Mode stand diese reiche Ornamentik fern. Die Aegypten des alten und mittleren Reiches trugen hauptsächlich weiße, ungezierte Gewänder. Die Formen des einfachen Schurzes bei den Männern, des Hemdes und Ueberwurfs bei den Frauen waren schon in den ältesten Zeiten ausgebildet. Die ersten Gewandverzierungen scheinen mit den Lybieren ins Pharaonenreich eingedrungen zu sein. Diese Buntheit verschwindet aber dann mit dem Eindringen der semitischen Pharaonen. Die ältesten Semiten Asiens, die Babylonier, trugen ein gleiches Männergewand wie die Aegypten, bestehend aus Gürtelschurz und Schurzkleid. Der kurze Leinenschurz des Aegypters erhält dann allmählich bei den hochstehenden Personen eine Plissierung, oder es wird vorn ein dreieckiges, reich geziertes Stück angebracht. Die Frauen der ältesten Zeit trugen ein glattes, ärmelloses, eng anliegendes Hemd, das von ein oder zwei Schulterbändern gehalten wird. Die Trachten der Fremdvölker, der Lybier, Syrer, Phöniker und Chetiker bringen diesen üppigen Schmuckgeist in die vorher so schlichte ägyptische Pracht. Da sind z. B. die Syrer mit ihren blau und rot gestreiften und durch parallele Linien verzierten Hemden, die Neger und Libyer mit ihren langen, gefalteten Röcken, über denen sie bunte Jacken und Schurzkleider tragen. Diese syrischen Völker gewinnen auch auf die babylonische Kunst einen großen Einfluß, und von ihnen kommt das lange, buntgeschmückte Hemd mit langen Ärmeln her und die Häufung vieler Gewänder, die übereinander gezogen werden. Diese Mischgewänder mit den vielen Verzierungen finden wir dann in der spätbabylonischen und spätägyptischen Zeit. Die Häufung der Kleidungsstücke und ihre verschiedenartige Musterung ist für diese spätere Zeit charakteristisch.

Marktberichte

Rohseide.

Ostasiatische Grägen.

Zürich, 13. Jan. (Mitgeteilt von der Firma Sulzer, Rudolph & Co., Zürich.) Die Umsätze sind immer noch begrenzt geblieben, wobei Chinaseiden wegen ihrer interessanten Preise wieder am meisten Anlaß zu Geschäften gegeben haben.

Zürich, den 20. Januar. Bei den herrschenden Kursschwankungen ist das Geschäft sehr ruhig geblieben.

Japan: Yokohama hat wieder einige lebhafte Tage gehabt und die Preise sind daher etwas gestiegen. Obgleich das Geschäft seither nachgelassen hat, halten sich die Preise auf der neuen Basis und man notiert:

Filatures 1½	9/11 weiß	prompte Verschiffung	Fr. 80.50
" 1½	13/15	"	78.—
" No. 1	13/15	"	79.—
" Extra	13/15	"	83.—
" Extra	13/15	"	81.—
Tamaito	40.50	auf Lieferung	29.50

Shanghai verzeichnet ein mäßiges Geschäft bei teilweise höheren Preisen, wie folgt:

Steam Filatures Extra A	1 er und 2 e fil	13/15	Fr. 88.50
" bonnes	"	13/15	85.—
" best	"	13/15—14/16	67.—
Szechuen	"	12/14—14/16	71.50
Tsatlée red. new style	wie Blue Dragon Extra 1, 2	"	66.—
" "	Ostrich Extra 1, 2	"	55.25
" "	Gold Tiger Extra	"	51.—
" ordinaire	Red Hong Foo Nuen, Ex. 1, 2	"	59.50
" "	Blue Fish 1, 2, 3	"	55.—
Minchew red. best	Kunkee Mars 1	"	50.—
" "	"	"	54.50

Canton ist weiter ruhig. Die Preise sind etwas unregelmäßig mit Hinsicht darauf, daß einige Händler vor dem chinesischen Neujahr verkaufen wollen, während sich andere schon zurückgezogen haben. Unsere Freunde notieren:

Filatures Extra	13/15	prompte Verschiffung	Fr. 76.75
Petit Extra	13/15	"	73.50
" Best 1	11/13	"	73.—
" Best 1	13/15	"	65.50
Best 1 new style	14/16	"	69.50

New-York: Die Fabrik arbeitet voll und die Berichte über das amerikanische Geschäft lauten weiter sehr zuversichtlich. Mit Bezug auf den Stock, der sich seit November in New-York angesammelt hat, scheint es sich zu bestätigen, daß der selbe teilweise aus Consignationen von japanischen Spinnern besteht, die dafür in New-York einen niedrigeren Zinssatz und Versicherungsprämien als wie in Japan rechnen können. Unter diesen Umständen ist anzunehmen, daß dafür die, meist unsichtbaren, Vorräte im Innern Japans umso geringer seien.

Zürich, den 27. Januar. Wir blicken wieder auf eine ruhige Woche zurück.

Japan: Nach einigen leblosen Tagen, welche die Japaner verkaufsüchtiger gemacht hatten, ist Amerika wieder als größter Käufer aufgetreten und die Preise haben den verlorenen Boden rasch eingeholt. Der Stock ist auf 23,000 Ballen zurückgegangen. Unsere Freunde notieren:

Filatures 1½	9/11 weiß	prompte Verschiffg.	Fr. 80.50
" 1½	11/13	"	fehlen
" 1½	13/15	"	Fr. 78.—
" No. 1	13/15	"	79.—
" Extra Extra	13/15 weiss u. gelb,	"	83.—
" Extra	13/15	"	81.—
Douppions	40/50	auf Lieferung	29.50

Shanghai ist anlässlich der chinesischen Neujahrsfeiertage, über die sogar die feindlichen Armeen der wieder in Streit geratenen Provinzen Chekiang und Kiangsu einen Waffenstillstand eingegangen sind, geschlossen. Die letzten Berichte lauteten fest.

Canton: Auch dieser Markt ist wie Shanghai bis Donnerstag geschlossen. Die Lage war dort unverändert ruhig. Unsere Freunde notierten:

Filatures Bon 1er 13/15 bezahlt Fr. 64.—

New-York: Auf dem Rohseidenmarkt zeigt sich mehr Leben. Die Preise sind gestiegen.

Die „Mitteilungen über Textil-Industrie“

werden in den Textilzentren von Europa, Amerika und Asien gelesen. Ein Inserat in den „Mitteilungen“ wirbt für Ihre Fabrikate und Ihre Firma in allen diesen Weltteilen!